

Kontakt

DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH
Holbeinstraße 13-15
53175 Bonn

Claudia Reitz
+49 228 6205-154
reitz.claudia@wb.dihk.de

Christiane Stemper
+49 228 6205-153
stemper.christiane@wb.dihk.de



Nutzen Sie die Produktdatenbank
Registrierte Mitarbeiter der IHKs/AHKs finden ausführliche Informationen zu allen Trainingskonzepten in der Produktdatenbank unter

www.dihk-bildungs-gmbh.de



Zielgruppe

Der von der IHK angebotene bundeseinheitliche Zertifikatslehrgang richtet sich an zwei Zielgruppen:

Zum einen an den Facharbeiter in der Produktion und Produktionsumgebung, der in die konkrete Umsetzung von Industrie 4.0-Projekten eingebunden wird, und zum anderen an technische Fachkräfte, die Industrie 4.0-Projekte planen und konzipieren müssen.

Ziel der Weiterbildung

Das bundeseinheitliche Trainingskonzept vermittelt Fachkräften die notwendigen Kompetenzen, damit sie im betrieblichen Umfeld bei Konzeption, Umsetzung und Auswahl von Methoden und Technologien im Bereich Industrie 4.0 mitwirken können. Je nach Einstiegsqualifikation können Projekte selbstständig durchgeführt und koordiniert werden.

Schwerpunkte sind:

- Grundlagen von Industrie 4.0 verstehen
- Neue Möglichkeiten für Geschäftsmodelle beim Einsatz von Industrie 4.0 kennen
- Verständnis der Systemtopologie und der gesamten Prozesskette
- Konkrete Industrie 4.0-Möglichkeiten und praktische Umsetzungsbeispiele aus unterschiedlichen Produktionsbereichen, von der Produktion mit manuellen Arbeitsplätzen bis zur vollautomatisierten Produktion, kennenlernen und in der Lage sein, diese Beispiele auch auf die eigene Produktion zu übertragen
- Datensicherheit bei der Umsetzung von Industrie 4.0
- Einblick in zukünftige Arbeitsweisen in der digitalen Welt

Trainings-
konzept

Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK)

Digitale Transformation in der Industrie verstehen, gestalten und umsetzen
– agil – intelligent – vernetzt –



Der Nutzen des Trainings



... für Unternehmen und Teilnehmer

Mit dieser Weiterbildung wird der Teilnehmer in die Lage versetzt, das Industrie 4.0-Potenzial in seiner Produktion und Logistik zu erkennen und konkrete Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten. Je nach Vorbildung des Teilnehmers (z. B. Nutzung von unterschiedlichen Programmiersprachen, Leitung von Projekten) wird auch eine Umsetzung/Leitung von Industrie 4.0-Projekten möglich. Durch die vermittelten unterschiedlichen Inhalte besteht die Möglichkeit für den Absolventen, in den verschiedensten Produktionsbereichen zu beraten und Konzepte für sie zu erstellen. Im Rahmen der Abschlussarbeit kann eine Aufgabenstellung aus dem eigenen Unternehmen gewählt werden.

Der Teilnehmer erhält umfangreiche Kenntnisse zur Technologie und Anwendung für die Umsetzung von Industrie 4.0 in Produktion und Logistik.

Entwickelt wurde das Qualifizierungskonzept „Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK)“ unter der Federführung der IHK Region Stuttgart, dem IHK-Bildungshaus der IHK Region Stuttgart und der IHK für die Pfalz, Ludwigshafen, in Zusammenarbeit mit der IHK-Bildungszentrum Karlsruhe GmbH, der IHK Würzburg-Schweinfurt und der IHK Ulm sowie Experten der Unternehmen und Organisationen Robert Bosch GmbH in Stuttgart, der Bosch Rexroth AG in Würzburg, dem Institut für Technologie und Arbeit e.V. in Kaiserslautern, der TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co.KG in Ditzingen und Klaus Arheidt, Karlsruhe.

Das Trainingskonzept



Fachkraft für Industrie 4.0 (IHK)

IHK-Zertifikat (Deutsch + Englisch)

IHK-Test (Modul-Tests, Abschlussarbeit, Präsentation und Fachgespräch)

Qualifizierung in fünf Modulen (Umfang ca. 104 LStd.)

Der IHK-Zertifikatslehrgang besteht aus fünf aufeinander aufbauenden Modulen (Trainingsbausteinen) mit insgesamt 104 Lehrgangsstunden (LStd.) inkl. IHK-Test.

Für die praktische Durchführung empfehlen wir einen zeitlichen Aufschlag von 10-15% für Selbststudium und Vorbereitung des Abschlussmoduls!

Die Module und Seminare



Modul 1 (8 LStd.)

Grundlagen Industrie 4.0

- Grundlagen zur Industrie 4.0
- Voraussetzungen für Industrie 4.0
- Typische Anwendungsfelder
- Industrie 4.0 als industrielle Revolution
- Trends in der Industrie 4.0

Modul 2 (36 LStd.)

Vernetzte Geschäftsmodelle in Produktion und Logistik

- Übergeordnete Technologien
- Techn. Rahmenbedingungen der Bauteile-Kennzeichnung
- Geschäftsmodelle
- Datenübertragung
- Supply Chains und Supply-Chain-Management
- Logistik und Supply Chains in einer digitalen Welt
- Anwendungsfälle
- Vernetztes Arbeiten in der digitalen Lieferkette

Modul 3 (28 LStd.)

Technologien für die Umsetzung von Industrie 4.0 – Cyber-physische Systeme

- Cyber-physische Systeme
- Sensorik, Aktorik, Prozessorik
- Datenanalyse, Datenquellen
- Softwareanwendungen
- Mensch-Maschine-Schnittstelle

Modul 4 (24 LStd.)

Gestaltung von Arbeit und Organisation im Zeitalter des digitalen Wandels

- Mensch-Technik-Organisation
- Digitalisierung und die Veränderung von Arbeit
- Traditionelle versus agile Arbeitsmethoden
- SCRUM

Modul 5 (8 LStd.)

Abschlussarbeit, Präsentation und Fachgespräch

Gesamtumfang 104 LStd